



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Liber Officialis Seu Agendorum Pastoralium S. Trevirensis Ecclesiae

Johann Hugo <Trier, Erzbischof>

Mogvntiae, 1688

Ritus celebrandi matrimonii Sacramentum.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75322](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75322)

Sponsalia, si cum una contracta, & non sunt dissoluta.

Votum, scilicet simplex, sive castitatis, sive religionis, sive non nubendi.

Dicitur est supra quod potissimum sint sex impediencia, quia sunt adhuc aliqua, nimirum omissio benedictionis saltem in primo matrimonio. Omissio proclamationum, nisi Ordinarius dispenset.

Formula testimonialium non obstantis impedimenti Canonici: ac dimissorialium literarum.

N. Pastor (vel sacerdos curatus) Ecclesie parochialis **N.** dioecesis Trevirensis, venerabili Domino Pastori vel sacerdoti curato Ecclesie parochialis **N.** dioecesis. **N.** salutem in Domino.

Notum sit dilectioni tuae, & omnibus presentes literas testimoniales visuris, quod tribus proclamationibus ex more Ecclesie Catholice, in nostro parochiali templo tribus festivis diebus factis, de matrimonio ineundo, inter honestos **NN.** (ponatur sponsi nomen, parentum, cognomen & patria) nostrum parochianum, & **NN.** parochianam vestram, nemo se opposuerit, vel ullo modo contradixerit; quare non existimamus ullum canonici impedimenti obstaculum existere, de quo nobis constet, quin legitime possit dictus noster parochianus, cum vestra parochiana in facie Ecclesie contrahere, quem eum in finem per presentes dimittimus. Quod omnibus quorum interest, certum esse volumus sub attestacione sigilli consueti. Data **N.** die **N.** mensis **N.** Anno **N.**

**RITUS CELEBRANDI MATRIMONII
SACRAMENTUM.**

Parochus matrimonium celebraturus, publicationibus factis tribus diebus festivis, ut dictum est, si nullum obstet legitimum impedimentum, in Ecclesia superpelliceo & alba stola indutus, adhibito ministro, qui vas aquae benedictae cum aspersorio deferat, coram testibus, ad virum, & mulierem, quos parentum vel propinquorum tuorum praesentia cohonestari decet, exhortationem legat sequen-

tem, juxta idiomam regionis, germanicè, vel gallicè, ut omnes audire possint.

Dieweilen ihr zwey der Meynung hier erscheinet/ den H. Ehestandt/ zwischen euch beyden vorbewilligt / durch den Segen der heyligen Kirchen/ und mit öffentlicher Zeugnuß dieser euer lieben Freund und Mit-Christen zu bestätten / damit ihr diesen heyligen Standt mit mehrerm Trost annehmen/ und in gebürlicher Ehr halten möget : solt ihr wissen/ daß der Ehestandt nicht ein geringe Caremonia , oder schlechter Gebrauch von Menschen eingesezt/ sonder der heyligen Sacramenten eins ist/ durch die der Allmächtig Gott / zum Heyl seiner Glaubigen/ den reichen Schatz seiner Gnaden miltiglich und in viele Weeg außtheilt. Dann ja Gott den Ehestandt im Paradeiß selbst eingesezt / und mit sondern Gnaden befestigt hat/ daß er nicht durch die Erb-Sünd verwüstet/ und durch die Straff der Sünd-Fluß nicht vertilget worden ist.

Und als dieser Standt folgender Zeit bey Juden und Heyden in Mißbrauch gerathen war/ hat Christus Gottes Sohn/ unser Heyland / den Ehestandt von altem Mißbrauch reynigen/ und in seine vörrige rechte und gebürliche Ordnung wieder einbringen/ und under menschlichem Geschlecht/

schlecht/ und bey seinen Christen bis ins End erhalten wollen: und derwegen er selbst/ sampt seiner werthen Mutter/ und lieben Jüngern/ die Hochzeit in Cana Galilææ mit seiner Gegenwartigkeit und erstem Wunderzeichen verehret. Wie auch der Apostel den Ehestand ehrlich rühmet/ und den Eheleuthen die Seligkeit zusagt/ wo sie im Glauben und Heiligung bleiben.

Daher dann alle Christen diese Gottes Einsatzung nicht gering/ sonder hoch und heilig achten und halten sollen/ und auß Gottes Wort vernehmen/ daß Gott den Ehestandt fürnemlich umb diese Ursachen eingesetzt hatt:

Erstlich / daß der Ehestand eine ehrliche Beywohnung / und beste und vollkomne Vereiniung eines Manns und Weibs seyn solt/ auff daß die Nehrung und Erhaltung menschlichen Geschlechts auff Erden/ und die Kinderzucht in gewissen Zielen behalten werde/ damit Gottsförchtige Eheleuth in einer rechtmässigen Beywohnung Kinder gewinnen/ und dieselbe in Gottes Forcht mit gemeinem Fleiß auffziehen/ und also nicht allein ihren zeitlichen Gütern gewisse Erben/ sondern auch unserm Gott wolabgerichtete Gottsförchtige Diener und Christen nach ihnen auff Erden verlassen möchten.

Zum

Zum andern/ daß sonst verbottene Vuberey/ Schand und Unzucht vermeydet/ und die Blödigkeit der Natur/ durch die Behülff der Ehe für Sünden erhalten würde.

Zum dritten und fürnemblich hat Gott von Anfang/ in Erschaffung deren Menschen/ den Ehestandt eingesetzt/ daß er/ in Verpflichtung des Manns und Weibs/ ein groß Sacrament/ und eygentlich Zeichen geben wolt/ der wunderbarlichsten und allernadereichsten Vereinigung/ so Christus mit seiner Kirchen annehmen/ und der hefftigsten Liebe/ die er an seiner Kirchen erweisen würde.

Darauß dann Eheleuthe sich der Weiß und Maß ihres Ehestandts gründlich und richtig erinnern mögen. Dann gleich wie Christus nur eine Kirch und Christenheit auff Erden hat/ die er mit seinem Blut erkauft/ und sie noch täglich durch seine Gnad und kräftige Sacramenta erhält und seiner erlösung genießen läßt : also soll ein jeder Ehemann an einem seinem Eheweib/ und ein jedes Eheweib an einem seinem Ehemann / sich begnügen lassen / alle seine Liebe/ Treue/ und mögliche Wohlthaten anden einigen seinen lieben Ehegemahl wenden/ und in diese Lieb keinen dritten einlassen / und seine Ehetreu an keinem andern verbrechen. **U**nd

Und wie die Vereinigung zwischen Christo und der Kirchen ewig und unaufflößlich ist: also werden die Eheleut/in krafft dieses Sacraments/mit unverbrüchlicher Ehepflicht zusammen verknüpfft/davon sie umb keine Ursach anders / dann durch des einigen Todts/ ledig werden mögen.

Weil dann je Christliche Eheleut/in ihrer Verbindnuß/ein Vorbild/und Gleichnuß Christi/un der Kirchen tragen/ so soll ein Christlicher Ehemann von Herzen/mit Lust und Freuden geneigt seyn/ seiner vertrauten Ehefrauen getreulich fürzustehen/ sie zu ernehren/ und gegen ihr alle Liebe/ und Treu zu erzeugen/damit er Christo gleich seyn möge/der auch seine Kirchen geliebt/und sich selbst für sie geben hat/ auff daß er sie mit seinem Blut heyligen und seligen möchte. Und ein Christlich Eheweib soll mit Lust und von Herzen ihren Ehemann lieben/ehren/ und ihm gehorsam seyn/damit sie der Kirchen gleich sey/ die auch Christum/ihren Bräutigam/liebet und ehret/und ihm underthänig ist.

Wonun ihr beyde diesen heyligen und von Gott verordneten Ehestandt/in Gottesforcht/und mit Andacht zu vollführen bedacht seyt/ sollt ihr nicht zweiffeln/ der warhafftig allmächtig Gott werde mit seiner Gnaden zu euch setzen / und euch bey
D
seiner

seiner Einsetzung / mit Verleyhung gnugsamer
Leibz-Nahrung / auch andern nötigem Vorrath /
erhalten / un̄ euer beyder herzen / durch sein̄ Gnad /
leythen und ziehen / daß ihr gegen einander stetige
Lieb und Treu üben / euer ehelich Beth rein be-
halten / auch wider allerley Trübsal / so hie auff Er-
den zufallen möchten / euch mit gemeiner Hülff
trösten / und ein friedliche eheliche Beywohnung /
biß ins End hinauß führen / und das ewige Leben
erreichen möget.

Daneben ihr bey Gott umb Gnade ansuchen /
und euch befleissen solt / daß ihr euch diesen / ohn ihm
selbst heyligen Standt / durch zuviel Sorge über-
zeitliche Nahrung und Weltgeschäften / oder auch
durch unmässige Seuche der Belüsten / nicht viel-
leicht zur Hindernuß an der Seeligkeit werden
lasset / sondern euer Beywohnung in Gottesforcht
und Zucht haltet : damit ihr an euerem Gebett /
Andacht und Gottesdiensten (so Christen zu
Gottes Ehr / und zum Heyl ihrer Seelen fleissig
üben solten) nicht verhindert werdet : sondern alle
zeit euers Lebens in Gottes Gnaden und Gul-
den bleiben / und auß seiner Erbarmuß endliche
ewige Freud und Seligkeit erlangen möget : die
uns Gott allen verleyhen wolle / durch Christum
Iesum unsern Herrn / Amen.

Sequi-

Sequitur eadem exhortatio ad sponfos, gallicè.

Comme vous estes tous deux icy assemblez, pour que apres vne meure deliberation, & un mutuel consentement vous contractiez le mariage, le confirmiez, & receviez en suite la benediction de l'Eglise en ma presence, & en celle des assistans pris pour témoins; Il importe beaucoup, afin que vous puissiez embrasser avec tranquillité d'esprit cet estat, & le conserver dans la sainteté & la religion qu'il demande, de vous avertir que le mariage n'est pas vne simple ceremonie instituée des hommes, mais un des Sacremens, par lesquels nostre bon Dieu Tout-puissant ouvre pour le salut des fidels le thresor de ses graces, & les leurs communique gratuitement & diversement; car Dieu même a institué le mariage dans le paradis, & la confirmé par vne grace toute particuliere, crainte qu'il ne fust souillé par le peché originel, ou tout-à fait exterminé par le deluge universel.

Or comme dans la suite du temps l'on a remarqué que les Juifs & les Gentils avoient remplis cet estat de plusieurs abus & profanations,

nations, nostre Sauueur Iesus Christ a reformé ces abus dans le mariage, l'a rétablit dans sa premiere perfection, & a ordonné qu'il fust gardé & conserué dans icelle par les hommes & notamment par ses fidels jusques à la fin des siecles. Il l'a pour cet effect honoré de sa presence, de celle de sa tres sainte Mere, & de ses Disciples dans les nopces de Cana en Galilée, où il fit son premier miracle. Enfin l'Apostre S. Paul parle du mariage avec eloge, lors qu'il assure que les personnes mariées se sauueront, si elles demeurent constantes dans la foy, dans la charité, dans la sainteté, & dans vne vie bien réglée. Cest pour quoy il faut que chaque fidel fasse grande estime de l'institution diuine du mariage, & tienne pour certain que Dieu l'a institué principalement pour les raisons suivantes.

La premiere est, afin que le mary & la femme entretinssent vne sainte alliance jointe à vne conuersation hoñeste & chrestienne, afin qu'ils élevassent les enfans, qui leurs naistront, dans la vraye foy, dans la crainte, & dans l'amour de Dieu, & afin qu'ils se soulagassent l'un l'autre pour supporter les incommoditez de cette vie, & pour contribuer à l'édification de l'Eglise

Eglise par la generation legitime des enfans, & par le soin de leurs procurer la regeneration spirituelle & vne education chrestienne, plutost qu'à se mettre beaucous en peine de les laisser heritiers des biens temporels & perissables de cette vie.

La deuxieme raison est, afin de chercher dans le mariage vn remede contre les desirs de la chair qui se revolte contre l'esprit, depuis la perte de la justice, dans laquelle le premier homme avoit esté creé.

La troisieme & principale raison est, que Dieu ayant creé Adam & Eve il institua le mariage, afin de nous représenter par l'estroite alliance, qui est entre le mary & la femme, le grand Sacrament, c'est à dire, le signe sacré de la sainte & mysterieuse alliance que Jesus-Christ contracteroit vn jour avec son Eglise, & de l'extreme charité qu'il auroit pour elle.

Ce qui a esté dit cy dessus pourra servir de regle aux personnes mariées. Car comme Jesus-Christ n'a qu'une seule Eglise en terre, & n'en peut estre separé; de même le mary ne peut avoir qu'une seule femme, & leur union est indissoluble. Et comme Jesus-Christ

atant d'amour pour son Eglise, qu'il a donné sa vie & son sang pour elle, la conserve incessamment par sa grace & par la vertu efficace des Sacremens, & luy communique enfin le fruit de sa redemption; de même le mary doit aimer sa femme & les enfans qui viennent de leur mariage d'une amitié si sainte & si parfaite, qu'il soit prest d'exposer sa vie pour conserver celle de leurs corps, & encore plus celle de leurs ames. Enfin le propre effet de ce Sacrement est d'unir de telle sorte le mary & la femme par le lien d'une mutuelle charité, qu'ils soient pleinement satisfaits dans l'amour qu'ils ont l'un pour l'autre, sans rechercher à se satisfaire avec d'autre par un amour & par une union illicite. Dou il est aisé de remarquer que le lien du mariage ne peut se rompre que par la mort de l'une des parties.

Comme donc le mariage des Chrestiens represente l'union de Jesus-Christ avec son Eglise, il faut que le mary comme chef traite sa femme avec honneur & avec douceur, qu'il ait soin de luy procurer ce qui est nécessaire à la vie, de l'aimer d'un amour semblable à celuy dont nostre Seigneur Jesus-Christ aime son

son Eglise pour laquelle il s'est livré luy même à la mort afin de la sanctifier dans son sang. Et il faut que la femme comme sujette & inferieure se Souviene qu'il ne luy est pas permis, selon Dieu d'aimer ny d'estimer personne plus que son mary, & qu'elle est obligée de luy obeir avec toute la soumission & toute la joye possible dans tout ce qui n'est point contraire à la pieté Chrestienne, afin de suivre l'exemple, & d'imiter la conduite que tient l'Eglise à l'égard de Jesus-Christ son Espoux.

Que si vous avez tous deux pris la resolution de vous engager dans le mariage, de le consommer, & de vivre dans ce saint estat avec la crainte de Dieu, vne grande pureté de coeur, & vne solide devotion, vous ne pouvez douter que le bon Dieu, qui est infiniment veritable & fidel, ne vous accorde les graces qu'il a promises en instituant le mariage à ceux qui s'y engageront, afin qu'ils en pussent faire vn usage Chrestien, dont l'observation consiste à se garder l'un à l'autre la fidelité conjugale, à supporter en esprit de charité les infirmités, les defauts, & les mauvaises humeurs l'un de l'autre, à se consoler mutuel-

mutuellement dans les misères & afflictions de cette vie, à s'encourager dans les vertus, & les exercices de la religion Chrestienne, à s'entr'aider par leurs prieres, & par des remonstrances douces & charitables, à s'occuper, & à travailler selon sa condition, tant pour eviter l'oïveté, qui est la source presque de tous les vices, que pour gagner sa vie & celle de sa famille s'il est necessaire; & si Dieu donne des enfans, à les élever dans sa crainte; & enfin à s'acquitter de tous les devoirs de pere & de mere de famille.

Or comme il est constant, que l'on robtient de Dieu les graces, dont on a besoin, que par des saintes prieres, il faut que vous luy en offriez le plus souvent quil vous sera possible, afin que vous ne vous écartiez, à l'occasion de saint estat du mariage, de la voye du salut par un trop grand soin, & attachement dereglé aux choses de la terre, ou par des convoitises illi-cites & insatiables. Demandez aussy à Dieu quil luy plaise de prevenir toutes vos actions par son esprit, & de les conduire en suite par vne assistance continuelle de sa grace, afin que vostre mariage soit
comblé

comblé de ses plus saintes benedictions, que vostre demeure soit paisible & tranquille, que vous viuiez (comme il appartient à un bon & veritable Chrestien) dans sa crainte, dans son amour, & dans son service, & que apres avoir enfin passé saintement, & achevé heureusement la course de cette vie, vous puissiez obtenir de sa misericorde le repos & la felicité eternelle, laquelle il veuille nous accorder à tous par les merites de nostre Seigneur Jesus-Christ, par les intercessions de la Bien-heureuse Vierge Marie sa sainte Mere, & de saint Joseph son Espoux. Amen.

Deinde de consensu in matrimonium interroget utrumque sigillatim in hunc modum sermone vulgari, juxta idioma loci, aut sponforum linguam.

Joannes (oder **N.**) ist es euer freyer / unge-
drungener Will / und wolbedachte Meynung die-
se **N.** gegenwärtig / nach Gottes Ordnung und
Aufsetzung / vor euer ehelich Weib und Ehege-
mahl anzunehmen?

Respondet Sponsus. **Ja Herr.**

Interrogatio Sponsi gallica.

Jean (ou **N.**) voulez vous par paroles de
present prendre en mariage, & pour vostre le-
gitime

gitime espouse Anne (ou N.) selon l'ordonnance de Dieu.

Sponsus respondet. *Ouy Monsieur.*

Mox Sacerdos sponfam interrogat.

Anna (oder N.) ich frag euch auch an statt des Allmächtigen Gottes/ ist es nun dergleichen euer gründliche und wohlbedachte Meynung/ Ernst und Gemüth/ mit diesem (N.) ehelich zu werden/ und ihn für eueren ehelichen Mann anzunehmen?

Sponsa respondet. *Ja Herr.*

Interrogatio sponsæ gallica.

Anna (ou N.) je vous demande au nom de Dieu, si vous voulez aussy de propos deliberé & de franche volonté prendre en mariage, & pour vostre legitime espoux Jean (ou N.) icy present selon l'ordonnance de Dieu.

Sponsa respondet. *Ouy Monsieur.*

Audito Sponsæ consensu, Parochus benedicit annulum.

V. Adjutorium nostrum in nomine Domini.

R. Qui fecit coelum & terram.

V. Sit nomen Domini benedictum.

R. Ex hoc nunc & usque in sæculum.

V. Domine exaudi orationem meam.

V. Dominus vobiscum.

Oremus.

Benedic **✠** Domine annulum ^{us} hunc, quem ^{us} nos ^{us} nos

De Ritu celebrandi Matrimonii. 155

nos in tuo nomine bene **H**edicimus, ut quæ eum
gestaverim, fidelitatem ^{liber}sponsæ servans in pace &
voluntate tua permaneat, atque in charitate mu-
tua vivat. Per Christum Dominum nostrum.
Amen.

Deinde Parochus aspergat annulum aquâ benedictâ, & sponsus ac-
ceptum annulum de manu Parochi imponit sponsæ digito
manus sinistrae, dicens: et viisim sponsa digito sponsi

Anna (oder N.) mit dieſem Ring vertraue
und vermähle ich euch mir/ in Nahmen Gottes
Vatters/ deß Sohns/ und deß H. Geistes.

Anna (ou N.) de cet anneau, & gage je vous
espouse & marie au nom du Pere, & du Fils,
& du saint Esprit. Ainsi soit il.

Postea Parochus jungat utriusque dexterâs, sponsumque
jubeat dicere:

Anna (oder N.) ich nehme euch zu meinem
ehelichen Weib.

Anna (ou N.) je vous prens pour ma femme,
& pour mon espouse.

Deinde jubeat sponſam dicere:

Johannes (oder N.) ich nehme euch zu mei-
nem ehelichen Mann.

Jean (ou N.) je vous prens pour mon ma-
ry, & pour mon espoux.

Deinde dexteris sponſorum adhuc conjunctis, pastor stolæ de collo
suo dependentis partem unam circumvolvît dicens:

Et ego matrimonium per vos contractum con-

V 2

firmiter,

firmo, ratifico & benedico in nomine Patris, & Filii **✠** & Spiritus sancti. Amen.

F. vid. agend. paderb.

Et **Et** *que* manus aspergit aqua benedicta. Si Nuptiæ sint benedicendæ, videlicet si sponsa fuerit virgo, non curando si sponsus sit bigamus, Parochus versâ facie ad sponfos coram eo interim flectentes, dicit sequentem Psalmum, Collectas, & Evangelium.

Psalmus 127.

BEati omnes qui timent Dominum: qui ambulant in viis ejus.

Labores manuum tuarum quia manducabis: beatus es, & bene tibi erit.

Uxor tua sicut vitis abundans: in lateribus domus tuæ.

Filii tui sicut novellæ Olivarum: in circuitu mensæ tuæ.

Ecce sic benedicetur homo: qui timet Dominum.

Benedicat tibi Dominus ex Sion: & videas bona Hierusalem omnibus diebus vitæ tuæ.

Et videas filios filiorum tuorum: pacem super Israël.

Gloria Patri &c.

Sicut erat in principio &c.

Kyrie eleison. **C**hriste eleison. **K**yrie eleison.

Pater noster &c.

V. Et ne nos inducas &c.

R. Sed libera nos à malo.

f. Manda

V. Manda Deus virtuti tuæ.

R. Confirma hoc quod operatus es in eis.

V. Salvum fac servum tuum, & ancillam tuam.

R. Deus meus sperantes in te.

V. Mitte eis auxilium de Sancto.

R. Et de Sion tuere eos.

V. Domine exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus Abraham, Deus Isaac, Deus Jacob, benedic **†** adolescentes istos, & semina semen vitæ æternæ in mentibus eorum, ut quidquid pro utilitate didicerunt, hoc facere cupiant. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Oremus.

Benedic **†** & respice de cœlis super hanc conjunctionem, ut sicut misisti sanctum Angelum tuum Raphaëlem pacificum ad Tobiam & Saram filiam Raguelis: ita digneris Domine, mittere benedictionem tuam super hos adolescentes, ut in tua benedictione permaneant, in tua voluntate persistant, & in tuo amore vivant. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

V 3

Oremus.

Oremus.

Omnipotens sempiternus Deus, qui primos parentes nostros, Adam & Evam, suâ virtute creavit, & in societate sancta copulavit, ipse corda & corpora vestra sanctificet & bene **H** dicat, atque in societate & amore veræ dilectionis conjungat. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Impleat vos Christus benedictione spirituali, in remissionem peccatorum, ut habeatis vitam æternam, & vivatis in sæcula sæculorum. Amen.

Et benedictio Dei Patris & Filii **H** & Spiritus sancti descendat super vos & maneat semper.

Amen. *postea parochus legat Evangelium s. Joannis
In principio erat Verbum, et deus copulatis
verbi exor.
Deinde loquentem dicat Orationem.*

Dominus Deus omnipotens benedicat vos, ipse vos conjungat, impleatque benedictionem suam in vobis, ut videatis filios filiorum vestrorum usque in tertiam & quartam generationem & progeniem, & ad optatam perveniatis senectutem. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Benedicat vos omnipotens Deus oris sui eloquio, & cor vestrum sinceri amoris copulet nexu perpetuo. Amen.

Floreatis rerum præsentium copiis, fructificetis decenter in filiis, gaudeatis perenniter cum fidelibus amicis.

Ipse

De Ritu celebrandi Matrimonii. 159

Ipsē qui unum trinumque possidet nomen, & gloriatur Deus, benedicat vos in sæcula sæculorum. Amen.

Quod vobis præstare dignetur, cui est honor & imperium in sæcula sæculorum. Amen.

Postea Parochus legat Evangelium S. Joannis.

In principio erat Verbum & Verbum erat &c. Ioann. I. sap.
supra pag. 29.

Finito Evangelio de utriusque sponso osculandum librum, seu imaginem piam hic insertam: & aspergens aquâ benedictâ sponso dicat:

Ambulate in pace.

Si autem ambo sint Bigami, vel saltem sponsa non fuerit Virgo notoriè, non curando de sponso, tunc post Psalmum Beati omnes &c. Kyrie el. Pater noster. Versus & Respons. omnia reliqua omittantur & sequens tantùm dicatur Oratio.

Oremus.

Præterinde quæsumus Domine fidelibus tuis dexteram cœlestis auxilii, ut te toto corde perquirant: & quæ dignè postulant, assequantur. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Habeat parochus librum, in quo conjugum & testium nomina, diemque & locum contracti matrimonii scribat, quem diligenter apud se custodiat: & peractâ matrimonii celebratione, manu propriâ, inscriptionem faciat.

Missa pro sponso seu neoconjugibus dici debet, ut habetur in Missali pro sponso & sponsa. Si vero eodem die officium fuerit de Festo vel Dominica, solùm commemoratio seu collecta fit pro sponso.

Cùm etiam in priore libro Agendorum pastoralium fuerit præscriptum, ut sponsus & sponsa à suis amicis ad templum ante sacrum dedu-

deducerentur, illudque à principio usq; ad finem audirent, ac tempore offertorii eodem ordine quo ad templum pervenissent, circumcundo altare, offerrent. Volumus ut eidem præscripto quidem insistatur, & circa hoc sponsi ante diem nuptiarum præmoneantur.

Siverò moram facerent, parochus (ut passim hodiè practicatur) missam inchoabit, ut deductio sponzorū ad templum promoveatur, actumque copulationis & benedictionis sponzorū post finem sacri præstabit.

Formula testimonialium matrimonii contracti.

N.N. Pastor Ecclesiæ parochialis **N.** diocesis Trevir. hæcce lecturis in Domino salutem. Notum sit serie præsentium, quod Anno Christi millesimo, sexcentesimo, octuagesimo die Mensis **N.** in prædictæ Ecclesiæ Parochialis facie, coram populo frequente, ac testibus **N.N.** & **N.N.** civibus in **N.** honestus adolescens **N.** honesti viri **N.** civis in **N.** filius legitimus: cum virtuosa virg. **N.N.** honesti viri **N.** civis in **N.** filia legitima, nullo, de quo constet, canonico impedimento reperto, ritu Ecclesiæ Catholicæ solenni, magno matrimonii Sacramento sint initiati. Quorum matrimonium Deus ter opt. max. foecundet. In quorum fidem hæcce sigillo parochialis meæ Ecclesiæ ac subscriptione meâ munitas dedi **N.** die . . . Mensis **N.** Anno M. DC. . . .

DE BENEDICTIONIBUS.

Regulæ Generales.

Noverit sacerdos, quarum rerum benedictiones ad ipsum, & quæ ad Episcopum, jure pertineant; ne majoris dignitatis munerera